

# Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft



Islamic Relief gegen die Dürre

Ramadan – Unser Tor ins Paradies

Von Klimawandel und humanitärer Arbeit



Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.



<b>Projektbüros</b>	Kenia	Tschad	Malaysia
Afghanistan	Kosovo	Tschetschenien	Mauritius
Albanien	Libanon	Türkei	Niederlande
Äthiopien	Libyen	Tunesien	Norwegen
Bangladesch	Malawi		Schweden
Bosnien	Mali	<b>Partnerbüros</b>	Schweiz
China	Niger	Australien	Südafrika
Indien	Pakistan	Belgien	USA
Indonesien	Palästina	Großbritannien	
Irak	Somalia	Irland	
Jemen	Sri Lanka	Italien	
Jordanien	Sudan	Kanada	

### Kontakt

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.  
**KÖLN**  
 NEUSSER STRASSE 342 · 50733 KÖLN  
 0221 200 499-10  
**BERLIN**  
 GITSCHINER STRASSE 17 · 10969 BERLIN  
 030 611 26 00  
**ESSEN**  
 ALTENDORFER STRASSE 312 · 45143 ESSEN  
 0201 614 46 55  
**MÜNCHEN**  
 LANDSHUTER ALLEE 11 · 80637 MÜNCHEN  
 089 200 60 775  
**HAMBURG**  
 RENNBAHNSTRASSE 1 · 22111 HAMBURG  
 040 248 74 229  
**FRANKFURT AM MAIN**  
 KLINGERSTR. 9 · 60313 FRANKFURT AM MAIN  
 069 928 81 663

IN ANDEREN LÄNDERN ARBEITEN WIR MIT LOKALEN PARTNERN ODER EINEM ISLAMIC RELIEF-HEAD OF MISSION.

### Inhalt

- 4 **Horn von Afrika:** Wie Islamic Relief in den Dürregebieten hilft
- 6 **Ramadan** – Unser Tor ins Paradies
- 8 Interview mit Islamic Relief Äthiopien zum Ramadan
- 10 Der Zusammenhang zwischen Klimawandel und humanitärer Arbeit
- 12 **Kinderseiten:** Allerlei zum Ramadan
- 14 **Meldungen**

### Impressum

**HERAUSGEBER** ISLAMIC RELIEF  
 HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.  
 MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN  
 GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN  
 VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464  
**HAUPTVERANTWORTLICH** NURI KÖSELI  
**KOORDINATOR REDAKTION** YASIN ALDER  
**REDAKTION** SÜMEYYE BOZKUŞ · GÖZDE MACİT · TASNİM EL-NAGGAR  
**DESIGNKONZEPT** WWW.BEAU-BUREAU.DE  
**LAYOUT** WWW.LEMON-TIME.COM  
**DRUCK** PRINTLAND  
**AUFLAGE** 18.131 DEUTSCH, 8.482 TÜRKISCH  
**FOTOCREDITS** ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.  
**SPENDENKONTO** SPARKASSE KÖLNBONN  
**IBAN** DE94370501980012202099 · **BIC** COLSDE33  
 WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK, TWITTER UND INSTAGRAM



© 2017 ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

## Editorial



As-salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Ramadan steht vor der Tür. Zeit, sich auf das Wesentliche zu besinnen und die guten Taten zu vermehren. Unter dem Motto „Stoppen Sie den Hunger!“ möchten wir darauf aufmerksam machen, dass auch im 21. Jahrhundert in vielen Ländern dieser Erde Hunger herrscht [S. 6-7]. Aktuell führt die verheerendste Dürre seit 50 Jahren am Horn Afrika dazu, dass die Menschen dort hungern müssen und ihre Tiere verenden. Wir möchten Ihnen in dieser Partnership aufzeigen, wie Sie helfen können und was Islamic Relief vor Ort tut, um das Leid dieser Menschen zu lindern [S. 4-5]. Ousman Yesuf Hassen von Islamic Relief Äthiopien erzählt im Interview eindrücklich, wie der Ramadan von den Menschen im Dürregebiet trotz ihrer Not freudig begrüßt und begangen wird [S. 8-9]. Ein Thema beschäftigt Islamic Relief derzeit sehr stark: der Klimawandel [S. 10-11]. Denn mit ihm geht die Verschärfung von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen und Dürre einher, die unsere humanitäre Arbeit direkt betreffen und unser schnelles Handeln einfordern. Für die Kinder unter den Partnership-Lesern haben wir dieses Mal eine besonders interaktive Ramadan-Kinderseite gestaltet und wünschen viel Spaß beim Zubereiten, Rätseln und Lesen [S. 12-13].

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine gute Lektüre und einen gesegneten Ramadan!



Ihr Tarek Abdelalem  
Geschäftsführer



Wasserversorgung von Menschen in Äthiopien

Wer hungert, dem wird das Recht auf Nahrung verwehrt

# Wie Islamic Relief in den Dürregebieten am Horn von Afrika hilft

**Jeder Mensch** hat ein Recht auf Nahrung. Doch während wir hier in Deutschland jeden Abend mehr als gesättigt zu Bett gehen, verhungern weltweit 795 Millionen<sup>1</sup> Menschen. Alle zehn Sekunden stirbt ein Kind an den Folgen von Unterernährung. Während weltweit jährlich 1,3 Milliarden<sup>2</sup> Tonnen Lebensmittel im Müll landen, muss einer von neun Menschen jeden Abend hungrig schlafen gehen. Schwangere und stillende Mütter sind nicht in der Lage, ihre Kinder ausreichend zu versorgen. Starke Unterernährung, Krankheiten und sogar Tod sind die Folge.

Hunger ist das größte Gesundheitsrisiko weltweit. Jährlich sterben mehr Menschen an Hunger als an AIDS, Malaria und Tuberkulose zusammen.<sup>3</sup> Es ist ein Gefühl, das wir

selbst kaum kennen.

Der Ramadan ist ein Monat, in dem die Muslime ansatzweise ein Gefühl dafür bekommen, was Hunger bedeutet. Doch wenn wir ehrlich sind, ist es doch etwas anderes, Hunger mit der Gewissheit zu spüren, dass in ein paar Stunden ein üppiges Mahl wartet. Ganz anders als bei Millionen Menschen weltweit.

Hunger hat viele Ursachen. Oft sind es Klimaauswirkungen, die Naturkatastrophen wie Dürre oder Flut mit sich bringen. Steigende Lebensmittelpreise und Konflikte um Ressourcen sind die Folge. Menschen müssen große Entfernungen zurücklegen, um an Wasser zu kommen, welches sie für ihr Überleben dringend benötigen. Oft sind diese Wasserstellen verunreinigt.

Die Länder am Horn von Afrika sind derzeit von der schlimmsten Dürre seit Jahrzehnten betroffen. Durch diese, gepaart mit der anhaltenden Gewalt in der Region um den

Tschadsee, sind über 23 Millionen Menschen vom Hungertod bedroht, darunter zahllose Kinder. Besonders dramatisch ist die Situation in Nigeria, Kenia, Somalia, Äthiopien und im Südsudan. Die Welt steht vor der größten humanitären Katastrophe seit dem zweiten Weltkrieg.

Seit Beginn der Krise ist Islamic Relief mit ihrem weltweiten Netzwerk und verschiedenen Projekten vor Ort, hilft, das Leid der Menschen zu lindern und schafft dank der freundlichen Unterstützung ihrer Spender und Förderer Perspektiven für die von Hunger betroffenen Menschen.

Allein in Ostafrika setzt Islamic Relief in den folgenden Monaten Projekte mit einem Gesamtvolumen von 15 Millionen US-Dollar um, unter anderem in den Bereichen Ernährungssicherheit, Wasser und Sanitär sowie Gesundheit. Damit sollen rund 900.000 Bedürftige in Äthiopien, Südsudan, Somalia und Kenia erreicht werden.

Wasser ist Leben. Es bildet die Grundlage für einen gesunden Nahrungszyklus. Daher sind neben Projekten zur Ernährungssicherheit auch Projekte mit Wasser- und Sanitärmaßnahmen für eine Regeneration der Hungersituation unabdingbar. Islamic Relief Deutschland finanziert außerdem im Rahmen der aktuellen Hungersnot ein Projekt zur Instandsetzung und Errichtung von Wasser- und Sanitärsystemen in Afar in Äthiopien, denn die ohnehin knappen Wasserressourcen der Region sind drastisch zurückgegangen und auch die Nutztiere, auf die die Menschen zum Bestreiten ihres Lebensunterhalts angewiesen sind, kämpfen um ihr Überleben. Es hat ein Gesamtvolumen von 70.000 Euro und erreicht 15.633 bedürftige Menschen.

Ein weiteres Projekt, welches wir unterstützen, ist das mit 100.000 Euro finanzierte Nothilfeprojekt zur Unterstützung der von Dürre betroffenen Bevölkerung in Kifili, Kenia. Auch hier liegt der Schwerpunkt auf Ernährungssicherung und Wasserversorgung. Durch die Verteilung von Lebensmittelpaketen an 1.250 Haushalte und die Bereitstellung von wasserreinigenden Zusätzen sollen die negativen Auswirkungen auf die Ernährung und Wassersituation der Menschen abgefangen werden. Insgesamt werden durch dieses Projekt 7.500 Personen erreicht. In dieser Region ist ebenso wie in Afar in Äthiopien ein starkes Viehsterben zu verzeichnen. Um den Erhalt von Nutztieren zu sichern, werden im Rahmen dieses Projekts auch tierärztliche Untersuchungen durchgeführt.

**Gemeinsam mit Ihrer Hilfe können wir noch mehr Menschen erreichen. Helfen Sie uns, unserer Vision von einer Welt ohne Hunger einen Schritt näherzukommen!**

AUTORIN SEVDA ŞİMŞEK



Islamic Relief unterstützt die medizinische Versorgung von Kindern in Ostafrika



Helfer im Gespräch mit Bedürftigen



Der Fastenmonat bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten des Gottesdienstes und der Wohltätigkeit

## Ramadan – Unser Tor ins Paradies

**In ein paar Tagen** erreichen wir, so Allah will, den Monat Ramadan – wird dies vielleicht ein Wendepunkt für uns sein?

Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: „Wenn Ramadan beginnt, werden die Tore des Paradieses geöffnet, die Tore der Hölle geschlossen und die Satane in Ketten gefesselt.“ (Al-Bukhari)

Viele sehen gerade im Sommer nur die Herausforderung bzw. Erschwernis des Fastens, aber nicht das wertvolle Geschenk, das unser Schöpfer uns damit reicht. Am Tag der Auferstehung dürfen nur die Fastenden durch ein besonderes Tor namens Ar-Rayyan ins Paradies eintreten. Daher sollten wir den Ramadan mit Freude empfangen und ihn als unser Tor zum Paradies sehen. Dann wird sich auch unsere Ein-

stellung zum Fasten ändern. Unsere Erwartungshaltung im Ramadan sollte das Paradies sein. Hierauf müssen wir uns schon vor dem Ramadan mit ganzem Herzen und Verstand vorbereiten. Aber nicht nur mit dem Fasten können wir Allah den Erhabenen von uns überzeugen, sondern auch mit vielen weiteren guten Taten und gottesdienstlichen Handlungen:

Mit **Dankbarkeit** für alles, was Allah uns gegeben hat. Denn es gibt nicht nur Menschen, denen es viel schlechter geht als uns, sondern es könnte auch uns noch schlechter gehen.

Mit der aufrichtigen **Bitte um Vergebung**. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: „Wer stets Allah um Vergebung bittet, dem zeigt Allah bei jeder Be-

drängnis einen Ausweg auf, erspart ihm jegliche Sorge und beschert ihm Versorgung in einer Weise, von der er nie gewusst und mit der er nie gerechnet hat.“ (Abu Dawud)

Mit der **Rezitation des Quran** wird uns ein schöner Duft begleiten. So sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm: „Das Gleichnis desjenigen (Gläubigen), der den Qur’an rezitiert, ist das einer Zitrusfrucht, welche wohlriecht und gut schmeckt. Und das Gleichnis desjenigen (Gläubigen), der den Quran nicht rezitiert, ist das einer Dattel, die gut schmeckt, aber keinen Duft hat (...).“ (Al-Bukhari)

In den Ramadan Nächten verrichtete unser geliebter Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das freiwillige **Tarawih-Gebet**. Er sagte: „Wer immer im festen Glauben und mit der Hoffnung auf den Lohn Allahs diesen (Monat) im Gebet verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben.“ (Al-Bukhari)

In den letzten zehn Tagen des Ramadans verbirgt sich eine Nacht, die besser ist als tausend Nächte. Suchen Sie nach dieser Nacht namens **Lailat-ul-Qadr** und nutzen Sie diese für ihr Jenseits!

Bei Sonnenuntergang haben wir beim Fastenbrechen die Gewissheit, unseren Hunger gleich stillen zu können. Doch leider wissen weltweit viele Menschen, die unter Armut, Krieg, Naturkatastrophen oder den Folgen des Klimawandels leiden, nicht, wann ihr Hunger und Durst ein Ende hat.

Sie können diesen Menschen beistehen, in dem Sie ihnen zum Beispiel ein **Lebensmittelpaket spenden** oder Ihre **Zakat-ul-Fitr**. Wenn Sie etwa aufgrund Krankheit nicht fasten können, dann können Sie gemäß Sure Al-Baqara als Ausgleich dafür die **Fidya** entrichten und so Bedürftige speisen. Wenn Sie aber ohne einen entschuldigen Grund Ihr Fasten unterbrechen, dann müssen Sie zur Sühne zwei (Mond-)Monate lang ohne Unterbrechung fasten oder 60 Arme speisen (**Kaffara**).

Vergessen Sie nicht: „Wer einen Fastenden beim Fastenbrechen speist, erhält das Gleiche an dessen Belohnung, ohne dass dabei die Belohnung des Fastenden vermindert wird.“ (Tirmidhi)

Als Islamic Relief sehen wir ihre Spenden als eine Art „Amana“ und überbringen Sie an Menschen, die Sie vielleicht persönlich hätten nicht erreichen können. Im Ramadan verteilen wir Lebensmittel an Bedürftige in über 34 Ländern weltweit. Mit ihrer Spende können wir diesen Menschen einerseits eine Erleichterung bieten und andererseits Ihnen als Spender inschaAllah helfen, bei Allah eine Rangstufe höher zu steigen.

**Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Ramadan. Möge dieser inschaAllah Ihr Tor ins Paradies sein!**

AUTORIN AYŞE TÜRE



Diese Frau aus Libanon kann mit einem Lebensmittelpaket ihre ganze Familie ernähren



Sich satt essen können im Ramadan – darüber freut sich dieser Junge aus Tunesien



Menschen in Südafrika nehmen die Lebensmittelpakete mit großer Freude entgegen



## Interview mit Ousman Yesuf Hassen von Islamic Relief Äthiopien zum Ramadan

# „Eher würden die Menschen an Hunger sterben, als nicht zu fasten“

In Ostafrika tobt gerade die schlimmste Dürre seit 50 Jahren. Viele Menschen, die sich vor allem durch den Verkauf der Milchprodukte ihrer Schafe, Rinder und Ziegen versorgen konnten, stehen jetzt, da viele ihrer Tiere durch den ausbleibenden Regen und die darauf folgende Dürre verendet sind, vor dem Nichts. Hinzu kamen Missernten. Sie haben kaum mehr etwas, um sich eigenhändig zu versorgen und ihr Überleben zu sichern. Islamic Relief schafft vor Ort, beispielsweise in Äthiopien, einen Ausweg aus dieser Situation, indem sie Wassertanks bereitstellt, bereits vorhandene Wasserversorgungsanlagen saniert, Versorgung im Bereich Gesundheit und Ernährung gewährleistet und zahlreiche Lebensmittelpakete verteilt – vor allem in abgelegenen Dörfern.

Wir wollten wissen, wie die Menschen in Äthiopien angesichts dieser Not den Ramadan erwarten und sprachen mit Ousman Yesuf Hassen darüber. Er ist Projektleiter für saisonale Projekte von Islamic Relief Äthiopien.

### Ousman, wie erlebst du die derzeitige Situation in Äthiopien?

Wir sind hier häufig mit Dürre konfrontiert. Aber dieses Jahr ist die Not wegen der ausbleibenden Regenzeit viel größer. Etwa 5,6 Millionen Menschen sind derzeit auf humanitäre Hilfe angewiesen. Die Menschen an der Grenze zu Somalia sind aufgrund ihrer ohnehin wirtschaftlich schwachen Lage besonders davon betroffen. Neben der akuten Nahrungsmittelhilfe arbeiten

wir in den betroffenen Regionen aber auch schon lange und nachhaltig in den Bereichen Capacity Building, Schaffung von Lebensgrundlagen und Bildung.

### Welche Maßnahmen plant Islamic Relief vor Ort, um das Leid in der Region zu lindern?

Wir möchten auch unter den gegenwärtig erschwerten Umständen wie in den letzten Jahren Lebensmittelpakete



Helfer Ousman Yesuf,  
Islamic Relief Äthiopien

verteilen, um das Überleben der betroffenen Familien im Ramadan zu sichern. Unser Ziel ist es, mehr Pakete zu verteilen als sonst – entsprechend des großen Bedarfs – und damit vor allem die Menschen in den abgelegenen Dörfern zu versorgen, die normalerweise nur wenig Hilfe erreicht.

### Gibt es landestypische Gerichte, die in Äthiopien während des Ramadans und des Festes zubereitet werden?



Verteilung von Zakat-ul-Fitr an Bedürftige in Äthiopien zum Abschluss des Ramadans

In unseren Lebensmittelpaketen sind vor allem sättigende kohlenhydratreiche Nahrungsmittel wie Datteln, Reis, Nudeln und Mehl enthalten. Typisch für Äthiopien ist eine Art Porridge; in den ländlichen Gegenden isst man gerne Sambusa (gefüllte frittierte Teigtaschen) und Fendesha (eine Art Popcorn).

### Können die Menschen angesichts des Hungers überhaupt fasten?

Die Menschen würden eher sterben, als nicht zu fasten – so wichtig ist ihnen das Fasten im Ramadan.

### Wenn wir in Deutschland gefragt werden, warum wir fasten, antworten wir häufig: um nachzuempfinden, wie sich Menschen fühlen, die wirklich hungern. Wie siehst du, der du jeden Tag mit Hungernden zu tun hast, diesen Satz?

Die Menschen hier leiden schon seit über einem Jahr an Lebensmittelknappheit – bei euch für 30 Tage im Ramadan. Das ist nicht vergleichbar. Trotzdem denke ich, dass Menschen in Deutschland durch den Ramadan eine Ahnung, einen „Geschmack“ davon bekommen, wie es ist, zu hungern, und dann zum Beispiel an jene spenden, die es wirklich tun.

### Wie ist für dich persönlich der Ramadan?

Im Ramadan und auch an den Feiertagen habe ich immer sehr viel mit der Verteilung der Lebensmittelpakete und Geschenke zu tun. Seit Jahren bringe ich diese Tage kaum zu Hause. Ich habe mich daran gewöhnt, und da ich weiß, dass da Menschen sind, die meine Hilfe brauchen, ist das für mich in Ordnung.

### Was motiviert dich, trotz der großen Probleme bedingt durch die Dürre weiterzumachen?

Es ist erst einmal das, wofür Islamic Relief steht – all ihre Werte und ihre Mission, Menschen in Not zu helfen und ihre Bedürfnisse an erste Stelle zu setzen. Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt – egal welcher Religion oder Ethnie er angehört. Das verkörpert auch Islamic Relief. Mein Motto ist: „Wo die Menschen Hilfe brauchen, bin ich für sie da.“

### Vielen Dank, Ousman Yesuf! Möge Allah deine Arbeit segnen und den notleidenden Menschen ihre Sorgen nehmen!

Die Menschen in Ostafrika sind auch weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen!  
Spenden Sie jetzt für sie unter [www.islamicrelief.de/spenden/](http://www.islamicrelief.de/spenden/) und ermöglichen Sie ihnen einen sorglosen Ramadan!

INTERVIEW TASNIM EL-NAGGAR



Das steigende Wasser des Flusses Meghna gefährdet das Land der Küstenregion von Bhola in Bangladesch



Eine Begünstigte des Einkommenssicherungsprojekts in Bhola präsentiert stolz ihre Ernte

# Der Zusammenhang zwischen Klimawandel und humanitärer Arbeit

## Was Klimaschutz mit Islamic Relief Deutschland zu tun hat

Klimawandel, globale Erwärmung, Kohleausstieg, erneuerbare Energien – das alles sind Schlagwörter, die uns in den Medien täglich umgeben. Oft ist das Ausmaß des Klimawandels im wahren Leben wenig vorstellbar. Wenn wir uns jedoch als Teil einer Welt betrachten, wird klar, dass Klimawandel mit seinen Ursachen und Folgen global wirkt – und es unsere Pflicht ist, im Einsatz gegen seine Folgen eine aktive Rolle zu spielen.

## Die Bedeutung von Klimawandel für humanitäre Arbeit

„Der Klimawandel ist die größte menschengemachte Herausforderung, mit der die Menschheit heute konfrontiert wird“, so Aminu-Kano im Positionspapier von Islamic Relief Worldwide zum Klimawandel. Und tatsächlich ist die Mehrheit der Forscher überzeugt, dass der Mensch den heutigen Klimawandel verursacht.

Das Islamic Relief-Netzwerk arbeitet in den Ländern und mit den marginalisierten Menschen, die der Klimawandel am

meisten trifft, obwohl sie am wenigsten dazu beigetragen haben. Nahrungsmittelknappheit und die Bedrohung von Existenzen sind die Folge von Dürren, Überschwemmungen und Wirbelstürmen. Menschenleben werden beeinträchtigt oder gar gefährdet – Klimawandel wird zum humanitären Thema.

Küstenregionen wie das im Gebiet Bhola in Bangladesch sind besonders anfällig für Überschwemmungen und Erdbeben. Erfolgreich unterstützt Islamic Relief Deutschland seit 2014 mit einem integrierten Entwicklungsprojekt in Bangladesch 3.000 Menschen in von Klimafolgen betroffenen Gebieten mit Mikrokrediten, Viehzucht und klimaverträglichem Saatgut und ermöglicht den Menschen so ein sicheres Leben.

Islamic Relief Bangladesch arbeitet mit den Menschen vor Ort und trainiert sie darin, sich selbstständig auf künftige Katastrophen vorzubereiten, unter anderem durch die Bildung von Katastrophenvorsorge-Komitees (Disaster Management Committees) in ländlichen Gegenden.

## Die Gesellschaft mobilisieren

Islamic Relief Deutschland hat sich in ihrer Strategie bis 2020 als Ziel gesetzt, die Menschen zu mobilisieren und für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

In einer internationalen Arbeitsgruppe entwickelt Islamic Relief Deutschland seit 2016 innerhalb der Islamic Relief-Familie eine Strategie, um die globale Fürsprache für Klimathemen zu verbessern.

Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, beschreibt das Bestreben so: „Klimaschutz ist für uns deshalb wichtig, weil es ein humanitäres Thema ist und wir mit den Menschen arbeiten, die die Auswirkungen des Klimawandels am meisten trifft.“

## Islam und Klima: Werte zum Schutz unserer Erde

Klimaschutz ist aber auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit: Wie lebt der Mensch nachhaltig mit den Ressourcen der Erde? Der Islam ist reich an Lehren, die ein nachhaltiges Leben vorsehen. So steht zu unserer Verantwortung über die Ressourcen im Quran:

„Er ist es, Der euch zu Nachfolgern (auf) der Erde gemacht hat.“ (Al-Anam,165)

2015 formulierten erstmals islamische Gelehrte und Experten beim „International Islamic Climate Change Symposium“ in Istanbul die „Islamische Deklaration zum Klimawandel“, um an die Verantwortung und das Handeln der globalen ebenso wie der muslimischen Gemeinschaft zu appellieren.

## Kooperationen stärken unsere Position

Globale und nationale Ereignisse in Deutschland wie die Bundestagswahl, der G20-Gipfel in Hamburg und die Welt-

klimakonferenz COP23 in Bonn schaffen 2017 Plattformen für eine aktive Fürsprache für Klimaschutz. Die Teilnahme an Klima-Bündnissen wie die Klima-Allianz und das Climate Action Network Europe (CAN Europe) stärkt die Position von Islamic Relief Deutschland.

## Klimaschutz geht uns alle etwas an: Nachhaltigkeit innerhalb der Organisation

Auch unser eigenes ökologisches Handeln innerhalb der Organisation zu hinterfragen, ist ein Bestandteil des Einsatzes für den Klimaschutz. 2017 setzt Islamic Relief Deutschland dies mit der Technischen Universität Chemnitz in einem Forschungsprojekt um. Basierend auf einem 2016 entstandenen Nachhaltigkeitskonzept soll das Bewusstsein für Klima und nachhaltiges Handeln angeregt und in den Alltag integriert werden.

## Denn Klimaschutz geht uns alle an!

Nützliche Links

[www.islamic-relief.org/publications](http://www.islamic-relief.org/publications)

[www.die-klima-allianz.de](http://www.die-klima-allianz.de)

[www.caneurope.org](http://www.caneurope.org)

AUTORIN JOHANNA WÖGERER-ATASSI



# MEIN RAMADANBUCH

Wir haben für Dich ein Ramadanbuch gestaltet, das Dir den Ramadan garantiert versüßen wird. Zur Stärkung im Ramadan gibt es außerdem ein leckeres Rezept zum Nachmachen. Wir wünschen Dir viel Spaß beim Zubereiten, Rätseln und Lesen!

## Faltanleitung



## Dattelspieß-Rezept

Ein toller Iftar-Snack – gesund und lecker!

Was du brauchst:

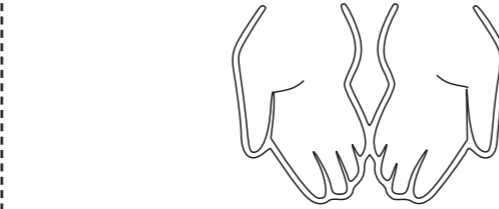
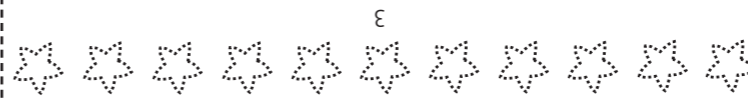
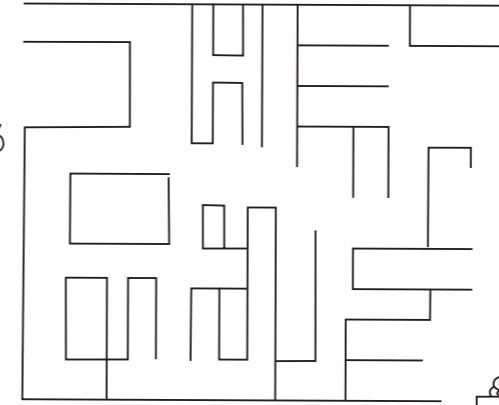
- Apfel
- Trauben
- Banane
- Beeren
- Datteln
- Gummibärchen oder Fruchtgummi
- Holzspieße



1. Trauben und Beeren waschen. Datteln entkernen. Banane schälen und in dicke Scheiben schneiden.
2. Apfel waschen, schälen und in Halbmond Stücke schneiden.
3. Die Zutaten in gewünschter Reihenfolge aufspießen.
4. Jetzt hast du einen gesunden und leckeren Snack. Guten Appetit!

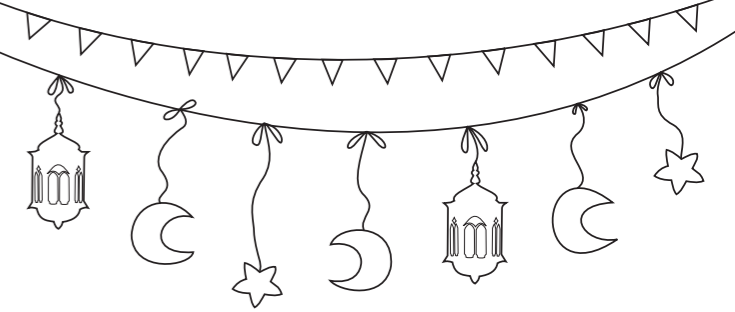
AUTOREN GÖZDE MACİT, HATİCE MUT

Kannst du Asma helfen, das Festgeschenk zu finden?



Der kleine Ali ist elf Jahre alt und möchte diesen Ramadan zum ersten Mal fasten. Nach dem Suhur legt er sich wieder schlafen und geht danach zur Schule. Es ist schon komisch, nicht mehr trinken oder naschen zu dürfen. Er vermisst sogar ein wenig sein Pausenbrot. Gegen Abend lißt er seiner Mutter in der Küche bei den Iftar-Zubereitungen und beim Tischdecken. Noch wenige Minuten bis zum Iftar. Ali hat extra ein Bittgebet gelernt. Er hält seine Hände zum Dua bereit und flüstert: „Allahumma laka sumtu, wa ala rizqika artartu.“ „Oh Allah, für dich habe ich gefastet und mit Deiner Versorgung breche ich das Fasten.“ Dann bricht er das Fasten mit einer Dattel und einem Schluck Wasser. Der erste Tag ist geschafft! Ali ist stolz auf sich. Morgen will er wieder fasten.

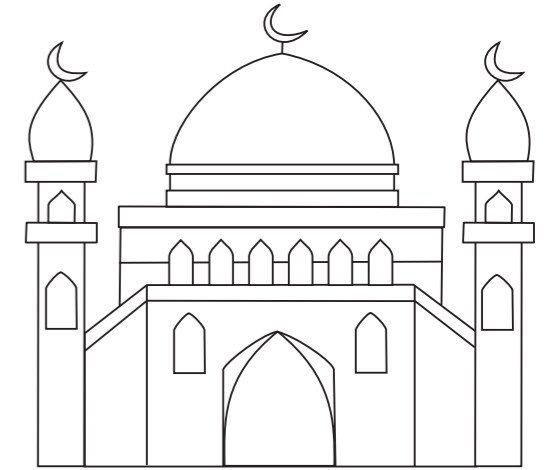
Alis erster Ramadan



Mein Ramadanbuch

Name

\_\_\_\_\_



1

2



Finde die 7 Fehler!



Islamic Relief in Berlin für die Aktion „Uns sind die Hände gebunden“

### Aktion zum sechsten Jahrestag des Syrienkrieges

Zum sechsten Jahrestag des Syrienkrieges machten am 9. März 2017 mehr als 20 deutsche Organisationen darauf aufmerksam, dass in Syrien weiterhin etwa fünf Millionen Menschen in 13 belagerten Gebieten ausharren. Unter dem Motto „Uns sind die Hände gebunden“ versammelten sich daher mehr als 100 humanitäre Helfer vor dem Bundestag in Berlin.

„Wir appellieren an die Bundesregierung und die internationale Gemeinschaft, alles dafür zu tun, den humanitären Zugang sicherzustellen und das Völkerrecht zu wahren“, heißt es in der Erklärung der Hilfsorganisationen.

Bei der Aktion standen Vertreter der Hilfsorganisationen nebeneinander, ihre Hände symbolisch mit rotem Seil verbunden. Zugleich wurden Schlagzeilen von Pressemeldungen vorgelesen, die die Organisationen in den letzten sechs Jahren Krieg verschickten. „Trotz gebrochener Waffenruhen und vieler Gefahren für unsere lokalen Hel-

fer sichern wir notleidenden Menschen mit unseren Partnern das Überleben. Ein Aufgeben ist für uns nicht denkbar“, so die Organisationen.

Sie fordern deshalb die Mitglieder des Deutschen Bundestags sowie die deutsche Bundesregierung dringend dazu auf, durch verstärkte diplomatische Bemühungen eine Beendigung des Konflikts in Syrien herbeizuführen. Verschiedene konkrete Forderungen zur Befriedung des Konflikts und Bewahrung der Menschenrechte wurden zu diesem Anlass geäußert und die Dringlichkeit von baldigem Frieden deutlich gemacht.

Hierfür muss zunächst ein dauerhafter, unabhängig überwachter Waffenstillstand und sodann eine politische Einigung zwischen den Konfliktparteien erreicht werden. Es muss sichergestellt werden, dass in alle Verhandlungsprozesse unabhängige Vertreterinnen und Vertreter der syrischen Zivilgesellschaft substanzuell

miteinbezogen werden. Außerdem muss Druck auf alle Konfliktparteien ausgeübt werden, um die Zivilbevölkerung vor jeglichen Kampfhandlungen und deren Auswirkungen zu schützen. Humanitäres Völkerrecht muss eingehalten und Zuwiderhandlungen müssen mit Mitteln der internationalen Strafrechtsbarkeit geahndet werden. Allen Menschen in Syrien muss ein vollständiger, unmittelbarer, bedingungsloser, sicherer, ungehinderter und dauerhafter Zugang zu humanitärer Hilfe ermöglicht werden. Erklärungen dafür, warum Hilfe für Menschen in Not blockiert wird, dürfen nicht akzeptiert werden. Konfliktakteure, die Belagerungen von Zivilisten als Kriegsmittel einsetzen, müssen strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden. Laut internationalem Recht sind gezielte Angriffe gegen die Zivilbevölkerung ebenso verboten wie der Einsatz von Hunger als Waffe.



### Das 11. Fundraising Forum Niedersachsen

Am 6. April 2017 fand in Hannover das 11. Fundraising Forum Niedersachsen statt. Ziel des Forums war es, den Vertretern von gemeinnützigen Organisationen die Möglichkeit der Fortbildung und Vernetzung zu bieten. Namhafte NGOs berichteten über ihre Arbeit. Thema war außerdem anlässlich der Jahresjubiläen, die viele NGOs in diesem Jahr feiern, wie diese für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden können. In zehn verschiedenen Workshops erhielten die Teilnehmer vielfältige Informationen, etwa über Fundraising-Techniken.

Nuri Köseli, Leiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Islamic Relief Deutschland, referierte zum Thema „Speisen für Waisen - ein Abendessen für den guten Zweck“. Seine Workshop-Teilnehmer gehörten größtenteils



Fundraising Forum Niedersachsen Workshopteilnehmer

christlichen Stiftungen an. Im Fokus stand die Frage, wie eine neue Kampagne entwickelt und dafür Unterstützer gewonnen werden können. „Bei einer guten Kampagne wie etwa Speisen für Waisen ist es wichtig, dass potenzielle Spender mit starken Emotio-

nen abgeholt werden“, so Köseli. Beim Feedback-Gespräch teilten die Teilnehmer mit, dass sie den Workshop als sehr bereichernd empfanden und ihre Erwartungen deutlich übertroffen wurden.

### Das Potenzial der Religionen für eine nachhaltige Entwicklung

Wir leben nach wie vor in einer von Religionen geprägten Welt. Mehr als 80 Prozent der Weltbevölkerung fühlt sich einer Religion zugehörig. Und immer wieder flammt hierzulande die Frage nach der Rolle der Religionen in Öffentlichkeit und Politik auf. So auch am 4. April 2017 in Villigst.

„Bei der entwicklungspolitischen Konferenz in Villigst sind wir der Frage nach der Bedeutung der Religionen für eine nachhaltige Entwicklung nachgegangen“, so Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland. Die Teilnehmer diskutierten, ob und wie der interreligiöse Dialog über das gemeinsame Engagement für Nachhaltigkeit, Frieden und Gerechtigkeit gestärkt werden kann. Dabei kam ebenso die kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen



Die Teilnehmer während der entwicklungspolitischen Konferenz in Villigst

Konjunktur der Religionsdebatte in der Entwicklungspolitik zur Sprache.

Fazit der Diskussion war, dass Religionen nicht Hindernis, sondern durchaus Chance für eine nachhaltige Entwicklung sein können. Abdelalem

betont, dass dies sowohl für Industrieländer als auch für Entwicklungsländer gilt. Denn Religion ist nicht Teil des Problems, sondern wichtiger Teil der Lösung und kann dabei helfen, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.



Zakat-ul-Fitr

10 €

Festgeschenk

22 €

Lebensmittelpaket

45 €

# Stoppen Sie den Hunger!

Spenden Sie für ein Lebensmittelpaket im Ramadan!



Spendenhotline: 0221 200 499-15

Gemeinsam für eine bessere Zukunft Islamic Relief Deutschland e. V.  
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn · IBAN: DE94370501980012202099 · BIC: COLSDE33